



Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist Redebeginn

Nr. 459 / 2014

Kiel, Freitag, 14. November 2014

Finanzen / HSH Nordbank

Wolfgang Kubicki: Ziel muss sein, die Bank wieder deutlich zu stabilisieren

In seiner Rede zu TOP 31A (Stellenabbau der HSH Nordbank in Kiel verhindern) erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Noch vor kurzem hat der Vorstandsvorsitzende der HSH Nordbank, Constantin von Oesterreich, in einer Bilanzpressekonferenz erklärt: ‚Wir werden stetig besser, und wir haben ein stabiles Geschäftsmodell.‘ Wie so viele frühere Ankündigungen führender Vertreter der Bank lässt sich diese Aussage ganz offensichtlich nicht halten, wenn wir jetzt hören, dass 500 Stellen an den Standorten Kiel und Hamburg abgebaut werden sollen.

Dennoch gilt: Der Landtag sollte sich in das operative Geschäft der HSH nicht einschalten. Wir sollten den Bankvorstand arbeiten lassen. Und möglicherweise war das aktuelle Interview von Oesterreichs auch als Signal nach Brüssel gedacht, einer möglichen Auflage in der strittigen Beihilfefrage schon jetzt entgegenzukommen.

Grundsätzlich ist fraglich, ob die bisherige Kostenstruktur der HSH Nordbank auch betriebswirtschaftlich Sinn hat. Unser Ziel muss es sein, dass sich die HSH wieder deutlich stabilisiert, damit Schleswig-Holstein seine Anteile der Bank endlich so zügig und werthaltig wie möglich veräußern kann.“

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-fraktion-sh.de